

Studienfahrt 2011 – Torredembarra

Ein Bericht von Nico Gottwald und Lucinda Egner

Klassen:	WG J1/1 und WG J1/3
Lehrer:	Frau Eichler-Seitz, Frau Kiefer, Frau Selzer und Herrn Specht
Zeitraum:	01.05.2011 – 07.05.2011



Sonntag, 1. Mai 2011

Am Sonntag haben wir uns um 12 Uhr an der Schule in Schwetzingen getroffen. Um ca. 12.30 Uhr waren alle da und der Bus abfahrtsbereit. Nach einem Zwischenstopp in Sinsheim, um Herrn Specht einzusammeln, kamen wir gegen 14.00 Uhr am Stuttgarter Flughafen an. Nach dem etwas komplizierten Check In, bei dem einige vergessen hatten ihre Flüssigkeiten aus dem Handgepäck zu entsorgen, was zu gestresstem Flughafenpersonal geführt hat, konnten wir vor dem Flug im Sicherheitsbereich entspannen und die Klassenkameraden mit Flugangst versuchen zu beruhigen - hat nicht ganz funktioniert. Der

ca. 1 ½ stündige Flug war überraschend angenehm. Bei



sonnigen, etwa 25°C, kamen wir alle gesund und gut gelaunt am Flughafen in Barcelona an. Vor dem Airport haben Frau Eichler-Seitz und Frau Kiefer dann unseren Bus gesucht und wir konnten ziemlich zügig unser letztes Etappenziel Torredembarra erreichen. Vor Ort stand uns ein ganzes Haus zur Verfügung, welches wir direkt ohne Komplikationen beziehen konnten. Der Ort war ziemlich überschaubar und zu unserer Freude stand unsere Bleibe direkt am Strand. In allen Zimmern wurde gekocht, danach versammelten sich alle am Strand.

Montag, 2. Mai 2011

Um 11 Uhr vormittags haben wir uns zusammen mit den Lehrern vor unserem Haus getroffen, um gemeinsam den Ort zu erkunden und den Supermarkt aufzusuchen. Nach einem Stadtrundgang durch Torredembarra und einem anschließenden Großeinkauf, da wir uns die Woche über selbst versorgen mussten, gingen wir bei leichtem Regen zurück in unsere Appartements. Der restliche Tag stand uns zur freien Verfügung. Die meisten nutzten den inzwischen sonnigen Tag am Strand mit



Volleyball, Fußball oder einfach nur in der Sonne zu chillen. Manche haben es sogar in das kalte Mittelmeer gewagt. Wie jeden Abend haben sich alle Zimmer gemeinsam in einem der größeren Zimmern getroffen, um dort den Tag ausklingen zu lassen.

Dienstag, 3. Mai 2011

Um 8.30 Uhr ging es mit dem Bus in Richtung Barcelona, wo wir eine Unternehmensführung bei Freixenet erleben durften. Einige von uns haben die gewöhnungsbedürftige Luft in den Kellergewölben von Freixenet nicht sehr gut vertragen. Was auch gewöhnungsbedürftig war, war die deutsche Sprache der Frau, die uns durch das Unternehmen führte. Wir haben zwar alle bemerkt, dass die Frau viel wusste, sie konnte es aber nicht sehr gut übermitteln. Nachdem die Volljährigen unter uns eine kleine Sektprobe erhielten, ging es mit dem Bus weiter in die Innenstadt Barcelonas,



um Gaudis „Park Güell“ zu besichtigen. Dort konnten einige schöne Gruppenbilder entstehen und zwei unserer Mitschüler versuchten es sogar mit einem Shaolin Mönch in einem Schaukampf aufzunehmen. Nach etwa einer Stunde im Park ging es mit dem Bus ins „Poble Espanyol“, welches ein Architekturmuseum in Form eines Dorfes ist, was maßstabsgetreue Beispiele der volkstümlichen Architektur Spaniens darstellt. Nach einem Rundgang mussten ein paar von

uns feststellen, dass es nicht ganz so leicht ist spanische Speisekarten zu lesen und zu verstehen, denn nachdem wir uns ein Essen in einem Restaurant gegönnt hatten, wurden wir mit einer Rechnung überrascht, die unsere kühnsten Träume überstieg. Auf dem Rückweg betrachteten wir noch Barcelona von einem Aussichtspunkt, dem „Montjuïc“, von dem man über die ganze Stadt gucken konnte und genießen den Blick auf die schönen Gebäude und den beeindruckenden Hafen. Dann ging es zurück nach Torredembarra, wo wir gemeinsam mit den Lehrern in eine spanische Kneipe gingen, um das Champions League Spiel Barcelona gegen Madrid zu schauen.

Mittwoch, 4. Mai 2011



Um 10.00 Uhr haben wir uns alle mit festem Schuhwerk, bis auf ein paar Ausnahmen, die nicht verstanden hatten, dass Flip Flops nicht zu festem Schuhwerk zählen, getroffen. Dann ging es über

Klippen zu dem schönen Nachbarstrand. Dort haben wir alle zusammen eine Stunde am Strand verbracht und gemeinsam Volleyball gespielt, Klassenkameraden ins Wasser geschmissen oder einfach nur am Strand entspannt. Der restliche Tag stand entweder zur freien Verfügung, die die meisten an den Strand zog und ihnen einen ordentlichen Sonnenbrand verpasste. Der Satz: „Rot wird irgendwann zu braun.“ fiel mehr als einmal. Ein anderer Teil machte sich mit Frau Kiefer und Frau Eichler-Seitz auf, um die Stadt Tarragona mit ihren vielen römischen Monumenten zu erkunden.



Donnerstag, 5. Mai 2011



Um 7.45 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach Barcelona, wo uns eine nette Reiseleiterin empfangen hat, die uns über die „Ramblas“ in die schönen Gassen der Altstadt und den beeindruckenden Markt „La Boqueria“ geführt hat.

Nach der ca. 2 stündigen Führung ging es weiter zur wahrscheinlich beeindruckendsten Sehenswürdigkeit der Stadt, der „Sagrada Familia“. Dort hat uns eine sehr nette Frau die Geschichte und Hintergründe des Baus der immer noch nicht fertiggestellten Kirche erklärt. Jeder von uns war darüber erstaunt, wie hell und schön eine Kirche doch von innen sein kann. Vielen von uns hat sie Lust auf Gottesdienste und Heiraten gemacht. Im Bus auf dem Weg zurück zur Innenstadt, stellten wir fest, dass einer unserer Mitschüler anscheinend an der „Sagrada Familia“

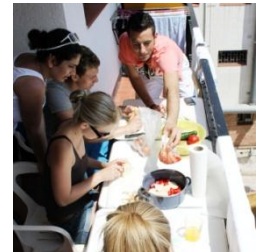


zurückblieb. Mit dem Taxi musste unsere Klassenlehrerin ihn an der schönen Kirche wieder einsammeln. Der Rest der Truppe konnte die Zeit nutzen, um sich in der

Stadt umzuschauen oder im Fußballstadion „Camp Nou“ die Welt des „FC Barcelona“ oder für Insider „Barça“ zu entdecken. Nach einem langen erlebnisreichen Tag ging es dann wieder zurück nach Hause. Abends haben sich alle gemeinsam mit den Lehrern in einer Bar getroffen, um das Ende eines schönen Landschulheimes zu feiern.

Freitag, 6.Mai 2011

Da wir glücklicher Weise erst um 14.00 Uhr die Zimmer geräumt haben mussten, konnten wir die letzten Stunden noch ein bisschen zusammen genießen und nutzten die Zeit gemütlich das letzte Mal gemeinsam zu kochen und die Zimmer ohne Stress sauber zu machen. Bei der Kontrolle des Vermieters war alles in Ordnung und wir konnten ohne weitere Schwierigkeiten in Richtung Flughafen fahren.



DANKE!

Und so ging ein schönes Landheim zu Ende. Wir möchten uns bei allen beteiligten Lehrern, Frau Eichler-Seitz, Frau Kiefer, Frau Selzer und Herrn Specht bedanken. Sie haben uns ein einzigartiges, spaßiges und auch lehrreiches Landheim ermöglicht, das wohl immer auf die beste Art und Weise in unserer Erinnerung bleiben wird.

Fotos: Tobias Eckerlin und Oguz Yilmaz